

Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen Leitfaden für Patenschafts- und Mentoringprojekte (Fördersäule D)

Stand: 23. September 2025

Verbindlichkeit des Leitfadens

Dieser Leitfaden dient der spezifischen Konkretisierung der Fördersäule D Patenschafts- und Mentoringprojekte gemäß FRL IM Teil 1 Ziffer V Nummer 2 sowie Ziffer VI Nummer 4 und ist sowohl bei der Antragstellung als auch bei der Projektumsetzung zu beachten.

Verständnis von Patenschaft und Mentoring

Dank der Patenschafts- und Mentoringprojekte erhalten Menschen mit Einwanderungsgeschichte¹ personalisierte niederschwellige Hilfestellungen in individuellen besonderen Problemlagen. Damit verbessern sich ihre Teilhabechancen und Handlungsfähigkeiten, die sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten der Zielgruppe steigt. Darüber hinaus verbessern sich mittelbar auch die sprachlichen Kompetenzen der Personen mit Einwanderungsgeschichte.

Mentoring wird im Sinne der FRL IM als eine auf eine gewisse Dauer angelegte Beziehung zwischen einer erfahrenen Person (Mentorin/Mentor), die eine beratende und unterstützende Rolle übernimmt, und einer weniger erfahrenen (Mentee), welche in besonderen Lebensphasen fachlich begleitet wird, betrachtet.

Bei einer Patenschaft steht vor allem die Fürsorge für einen Menschen bzw. eine Gruppe oder die Begleitung während eines Lebensabschnitts im Mittelpunkt. Zielführend ist hierbei eine längerfristige bzw. langfristige Begleitung auf Augenhöhe, welche auf gegenseitigem Lernen basiert.

Mentorings als auch Patenschaften werden beiderseitig freiwillig geschlossen. Deren Inhalt und die Umsetzungsform richten sich nach individuellen Bedarfen. Beide Formen sind auf eine gewisse Dauer angelegt, dadurch wird von Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit dieser Beziehungen ausgegangen.

In der Vorbereitungsphase werden Interessierte zusammen gebracht/gematcht (sog. Matching-Phase), Ziele gemeinsam vereinbart und festgeschrieben sowie der Zeithorizont festgelegt. Die Umsetzungsphase ist die eigentliche Patenschafts- und Mentoringzeit. Die Projektkoordination begleitet Tandems und organisiert Austauschformate sowie Schulungen und ggf. Superrevisionen. In der Phase der Beendigung eines Tandems führt die Projektkoordination Auswertungs- und Reflexionsgespräche mit den Teilnehmenden durch.

Der Freistaat Sachsen hat ein großes Interesse an Maßnahmen, welche insbesondere mit geflüchteten Frauen und mit Geflüchteten im ländlichen Raum² umgesetzt werden.

¹ vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Methoden/Erlauterungen/einwanderungsgeschichte-hintergrundpapier.html>

² Der ländliche Raum im Sinne der FRL IM orientiert sich am räumlichen Geltungsbereich des Programms LEADER.

Zielsetzung der Patenschafts- und Mentoringprojekte

Mit der Förderung der Patenschafts- und Mentoringprojekte verfolgt der Freistaat Sachsen besondere Ziele, welche untenstehend dargestellt werden. Die Zielsetzung der einzelnen Projekte soll sich an diesen besonderen Zielen maßgeblich orientieren. Weitere Zielsetzungen können aus dem durch den Antragstellenden festgestellten Bedarf abgeleitet ergänzend definiert und mit projektspezifischen Indikatoren untersetzt werden. Diese sind in der Projektkonzeption entsprechend zu formulieren.

Gemäß der FRL IM Teil 2 Großbuchstabe D werden Maßnahmen gefördert, deren Zweck *die Heranführung der Menschen mit Einwanderungsgeschichte an das lokale gesellschaftliche Leben sowie der Abbau von Vorurteilen durch unmittelbare Begegnungen und gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen* ist. Hierbei gelten u. a. folgende Zielsetzungen:

- Personalisierte Hilfestellung für Menschen bzw. Familien mit Einwanderungsgeschichte wird geleistet.
- Ein Beitrag zur Verbesserung von Teilhabechancen ist geleistet.
- Die soziale und gesellschaftliche Aktivität der Mentees steigt.
- Ein Beitrag zur Verbesserung von sprachlichen Kompetenzen der Mentees ist geleistet.
- MentorInnen/PatenInnen fühlen sich gebraucht und gut auf deren Rolle vorbereitet.
- ...

Indikatoren der Patenschafts- und Mentoringprojekte

Die untenstehende Indikatorenauswahl soll zum Zwecke des jährlichen Monitorings und Berichtswesens gemäß der FRL IM Teil 1 Ziffer V Nummer 2 dienen. Die Berichtserstattung erfolgt bis zum 31. Januar des Folgejahres über die SAB-Internetplattform. Die Auswertung der Daten erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Berichterstattung besteht aus zwei Teilen:

- **TEIL A** - allgemeine Berichtserstattung zum Stand der Ziel- und Zielgruppenerreichung sowie der Umsetzung geplanter Projektmaßnahmen
- **TEIL B** – Abgleich der Indikatoren zum Soll- und Ist-Zustand

BERICHTSERSTATTUNG / TEIL A

	Ja	Nein
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die Projektziele vollständig erreicht.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die Projektziele überwiegend erreicht.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die Projektziele teilweise erreicht.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die Projektziele gar nicht erreicht.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die primären Zielgruppen vollständig erreicht.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die primären Zielgruppen überwiegend erreicht.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die primären Zielgruppen teilweise erreicht.		

<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die primären Zielgruppen gar nicht erreicht.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die geplanten Maßnahmen vollständig umgesetzt.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die geplanten Maßnahmen überwiegend umgesetzt.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die geplanten Maßnahmen teilweise umgesetzt.		
<input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr wurden die geplanten Maßnahmen gar nicht umgesetzt.		

BERICHTSERSTATTUNG / TEIL B

Für die oben dargestellten Ziele wurde untenstehende Indikatorenauswahl³ als Soll-Ist-Zustandsvergleich konzipiert. Der Soll-Zustand bezieht sich auf den gewünschten Zielzustand nach einem Projektjahr, der in der Planungsphase des Projektes bestimmt wurde. Der Ist-Zustand ist ein zum Ende des Berichtjahres erreichter Zielzustand des Projektes.

Die untenstehende Indikatorenauswahl soll bereits bei der Konzipierung eines Projektes beachtet werden.

ausgewählte Indikatoren	Soll-Zustand	Ist-Zustand
FRL IM Teil 2 Großbuchstabe D		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Patenschaften bzw. Mentorings		
<input type="checkbox"/> davon Anzahl der Gruppenpatenschaften bzw. Gruppenmentorings		
<input type="checkbox"/> Anzahl der PatInnen bzw. MentorInnen		
<input type="checkbox"/> davon Anzahl der PatInnen bzw. MentorInnen mit Einwanderungsgeschichte		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Mentees bis 18 Jahre		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Mentees 19 bis 50 Jahre		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Mentees 51 bis 65 Jahre		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Mentees ab 66 Jahre		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Patenschaften / Mentorings mit dem Hauptziel Alltagsbewältigung		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Patenschaften / Mentorings mit dem Hauptziel Freizeitgestaltung		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Patenschaften / Mentorings mit dem Hauptziel Steigerung sozialer Kompetenzen		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Patenschaften / Mentorings mit dem Hauptziel Förderung sprachlicher Kompetenzen		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Patenschaften / Mentorings mit einem weiteren Hauptziel		
<input type="checkbox"/> durchschnittliche Anzahl gemeinsamer Aktivitäten der Partner miteinander pro Monat		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Informationsveranstaltungen für PatInnen und MentorInnen		
<input type="checkbox"/> Anzahl von Superrevisionen für PatInnen und MentorInnen bzw. kollegialen Austauschrunden zwischen PatInnen und MentorInnen		
<input type="checkbox"/> Anzahl der gemeinsamen Veranstaltungen für MentorInnen, PatInnen und Mentees		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Veröffentlichungen (Flyer, Broschüren u. a.)		
<input type="checkbox"/> Anzahl der veröffentlichten Presse- und Medienbeiträge zum Projekt		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Personen, die an Befragungen zur Zufriedenheit mit den Projektangeboten teilgenommen haben.		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Personen, die mit den durchgeführten Projektangeboten sehr zufrieden oder zufrieden waren		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Personen, die an Befragungen zur Erreichung formulierter Patenschafts-/Mentoringziele teilgenommen haben		

³ Bei den untenstehenden Indikatoren handelt sich um einen Vorschlag zur Formulierung von Indikatoren, der im Zuge der Entwicklung von Wirkungsmodellvorlagen angepasst werden kann.

ausgewählte Indikatoren	Soll-Zustand	Ist-Zustand
<input type="checkbox"/> Anzahl der Personen, welche die Erreichung formulierter Patenschafts-/Mentoringzieles vollständig oder überwiegend erreicht bewertet haben		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Personen, die mit dem Erreichten sehr zufrieden oder zufrieden waren		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Teilnehmenden, die angegeben haben, dass die Projektmaßnahmen für ihre persönliche Integration hilfreich gewesen waren		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Personen, die an Befragungen zur Aufnahme von ehrenamtlichen Tätigkeiten infolge von Projektmaßnahmen teilgenommen haben		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Mentees, die infolge von Projektmaßnahmen ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Mentees mit Einwanderungsgeschichte, die infolge von Projektmaßnahmen einem Verein beigetreten sind		

Bei der Berichterstattung sind folgende Anmerkungen zu beachten:

- Bei einer Ja/Nein-Antwort ist „Eins“ für Ja oder „Null“ für Nein zu setzen.
- Grundsätzlich werden Daten pro Jahr abgefragt, sollte es vom Richtliniengeber anders beabsichtigt sein, so ist dies beim jeweiligen Indikator entsprechend vermerkt.
- Informationsveranstaltungen im Sinne der FRL IM sind Veranstaltungen, die auf Wissenszuwachs der Zielgruppe ausgerichtet sind und mit einer Austausch- und Diskussionsmöglichkeit abgerundet werden.
- Regelmäßige Maßnahmen/Angebote im Sinne der FRL IM sind täglich, wöchentlich oder monatlich wiederkehrende Projektmaßnahmen.
- Besondere Projektangebote/Aktivitäten im Sinne der FRL IM sind spezielle, außergewöhnliche bzw. bedarfsorientierte Maßnahmen ohne einen Regelmäßigkeitscharakter (s.o.).
- Teilnehmende Person im Sinne der FRL IM ist eine Person, welche direkt von einer Maßnahme profitiert, jedoch nicht für die Initiierung oder Durchführung dieser Maßnahme zuständig war.
- Im Projektjahr sind Befragungen zur Zielerreichung durchzuführen. In den Befragungen sind Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit mit den Projektangeboten, zum Wissenszuwachs und zur Steigerung der Handlungsfähigkeit der Zielgruppe infolge der Projektangebote zu stellen und über diese mittels vorgegebenen Indikatoren zu berichten. Es ist anzunehmen, dass nach Informations- bzw. Netzwerkveranstaltungen Befragungen eher zur Zufriedenheit und zum Wissenszuwachs durchgeführt werden. Bei Beratungs- und Bildungsveranstaltungen ist davon auszugehen, dass Befragungen zur Steigerung der Handlungsfähigkeit zielführender wären. Der Zuwendungsempfänger ist angehalten, die Teilnahme einer größtmöglichen Anzahl potenzieller Teilnehmenden an den Befragungen zu ermöglichen.